

Ressort: Sport

WM-Skandal: Sportrechtler Schickhardt geht mit DFB hart ins Gericht

Berlin, 07.03.2016, 10:53 Uhr

GDN - Deutschlands wohl bekanntester Sportrechtler Christoph Schickhardt geht hart mit dem Deutschen Fußball-Bund (DFB) und dessen Aufarbeitung des WM-Skandals ins Gericht. "Was da nach dem Auftauchen der 6,7 Millionen Euro abgelaufen ist, geht gar nicht. Da hätte sich jeder Dorfverein aufgelöst", sagte der Jurist im Interview mit der "Welt".

Jeder der Beteiligten sei ab Sommer 2015 nur noch für sich selbst unterwegs gewesen, im eigenen Interesse: "Der DFB war eine führungslose Institution, weil jede Führungskraft nur noch auf sich selbst geschaut hat", kritisierte Schickhardt. "Da ist dem deutschen Fußball wirklich ein großer Schaden zugefügt worden. Das war ein Armutszeugnis. Da fehlte eine Kontrollinstanz, ein Aufsichtsrat."

Bericht online:

<https://www.gemandailynews.com/bericht-69050/wm-skandal-sportrechtler-schickhardt-geht-mit-dfb-hart-ins-gericht.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com